

April 2024

Politikwissenschaft, Universität Basel

Merkblatt zur schriftlichen Bachelorprüfung (Klausur)

1. Allgemeines

In der schriftlichen Bachelorprüfung werden zwei unterschiedliche Themen aus den Teilbereichen der Politikwissenschaft geprüft. Aus drei von den Studierenden vorgeschlagenen Themen werden von den Prüfenden zwei Themen ausgewählt und mit je einer Frage geprüft. Je nach Themenwahl wird die Prüfung von einer bzw. einem oder zwei Prüfenden abgenommen. Die Prüfungssprache ist Deutsch. Nach Absprache mit den Prüfenden ist eine Prüfung auf Englisch möglich. Die Prüfung dauert vier Stunden und findet üblicherweise an einem Samstag statt.

Bitte beachten Sie auch das «Merkblatt Anmeldung zur Bachelorprüfung» der Philosophisch-Historischen Fakultät, zu finden unter <https://philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/>, das über Anmeldung und Anmeldungsvoraussetzungen für die Bachelorprüfung informiert.

Die Fristen für die Anmeldung finden Sie unter

<https://philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/bachelor-pruefung-abschluss/>.

Im Fachbereich Politikwissenschaft wird vorausgesetzt, dass die Studierenden spätestens zwei Wochen vor Ende der Anmeldefrist Kontakt zu den gewünschten Prüfer*innen aufgenommen haben.

2. Themensuche

Für die schriftliche Bachelorprüfung reichen die Studierenden drei Themenvorschläge ein. Die Vorschläge müssen politikwissenschaftlich relevante Themen umfassen und inhaltlich unabhängig voneinander sein. Zu beachten ist, dass sich nur eines der drei Prüfungsthemen mit dem Themengebiet der Seminararbeiten überschneiden darf. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass Sie Ihren Prüfer*innen eine Liste der Themen Ihrer Seminararbeiten vorlegen, bevor Sie sich zur Prüfung anmelden.

Generell empfiehlt es sich, sich bereits während des Studiums Gedanken über mögliche Themen für die Abschlussprüfung zu machen. Nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit möglichen Prüfer*innen auf, um die Themenstellung abzuklären und einzugrenzen. Nutzen Sie dafür die Sprechstunde der jeweiligen Dozierenden.

Zu jedem Themenvorschlag sind mindestens fünf Literaturangaben anzugeben, welche die jeweils relevante und aktuelle Forschung des Themengebietes widerspiegeln. Dies setzt eine intensive Recherche und Sichtung der bestehenden Literatur voraus. Hierzu muss auf die üblichen Ressourcen zur Literaturrecherche zurückgegriffen werden (Zeitschriftendatenbanken, Bibliothekskataloge, Schneeballsuche, Bibliographien...). Legen Sie bei der Recherche den Schwerpunkt auf aktuelle Zeitschriftenliteratur und/oder häufig zitierte Arbeiten, die Sie beispielsweise über Zitationen im SSCI identifizieren können.

2.1. Mögliche Fragestellungen

- Welche Rolle spielt die direkte Demokratie in Regierungssystemen?
- Welche Rolle spielt der Rechtspopulismus in der Schweiz?
- Die politische Beteiligung von Jugendlichen und die Rolle der sozialen Medien.
- Welche Rolle spielt Macht in den internationalen Beziehungen?

- Aussenpolitik der Schweiz.
- Welchen Einfluss hat die Forschung auf die internationale Politik?

2.2. Beispiele für entsprechende Prüfungsfragen:

- Die Rolle der direkten Demokratie: Beginnen Sie, indem sie kurz die verschiedenen Instrumente der direkten Demokratie beschreiben, und wie diese eingesetzt werden. Legen Sie dar, wie verschiedene Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler die direkte Demokratie untersuchen. Dies können Sie tun, indem sie diese Studien vorstellen, beschreiben und bewerten. Zu welchem Urteil über die direkte Demokratie in einem Regierungssystem kommen Sie im Anschluss?
- Populismus in der Schweiz: Beschreiben Sie den Aufstieg der SVP in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten. Wie beschreiben und analysieren Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler diesen Aufstieg? Welche Erklärungen liefern diese Autor*innen, und wie überzeugend erscheinen Ihnen diese Erklärungen? Vergleichen Sie diese Erkenntnisse mit populistischen Entwicklungen in einem oder mehreren Ländern Ihrer Wahl. Welche Entwicklungen sind vergleichbar zum Aufstieg der SVP, welche nicht?
- Politische Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Beschreiben Sie die Entwicklung der Forschung zu politischer Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen beginnend mit Pippa Norris (2003). Wie hat sich diese Forschung entwickelt, was sind die wichtigsten Ergebnisse der Studien der letzten Jahre, und welche Rolle spielen die sozialen Medien bei der Erklärung der Frage, wie sich junge Leute politisch beteiligen?
- Macht in den internationalen Beziehungen: Welche Formen von Macht spielen Ihrer Ansicht nach die wichtigste Rolle in der heutigen internationalen Politik? Zu welchem Ansatz der IB-Theorien passt Ihre Antwort? Beschreiben und begründen Sie Ihre Antwort anhand von zwei Beispielen.
- Aussenpolitik der Schweiz: Die Schweiz erwägt eine Kandidatur für einen nicht-ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat für die Periode 2023/24. Welche Argumente sprechen aus der Sicht eines Kleinstaates für eine Mitgliedschaft im UN-Sicherheitsrat? Welche Argumente sprechen dagegen? Könnten sich für die Neutralität Probleme ergeben? Illustrieren Sie mit zwei Beispielen.
- Einfluss der Forschung auf die internationale Politik: Beschreiben Sie zwei Modelle zum Rollenverständnis von Wissenschaft und Politik. Unter welchen Voraussetzungen steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Ideen ihren Weg in politische Entscheidungsprozesse finden? Welche Bedeutung spielen dafür der Inhalt der Ideen und die strukturellen Abläufe? Illustrieren Sie mit zwei Beispielen.

3. Mögliche Prüfer*innen

Prüfungsberechtigt sind Dozierende, die am Fachbereich Politikwissenschaft lehren und mindestens über eine Promotion verfügen (eine Liste möglicher Betreuer*innen finden sie im Anschluss; andere Prüfer*innen können in Ausnahmefällen beantragt werden). Je nach Themenwahl werden Sie von einem oder zwei Prüfer*innen geprüft.

Themenvorschläge können bei folgenden Prüfer*innen eingereicht werden:

- Prof. Stefanie Bailer (stefanie.bailer@unibas.ch)
- Prof. Laurent Goetschel (laurent.goetschel@unibas.ch)
- Prof. Denise Traber (denise.traber@unibas.ch)
- Prof. Ralph Weber (ralph.weber@unibas.ch)
- Dr. Tobias Hagmann Leupin (tobias.hagmann@unibas.ch)
- Dr. Daniel Höhmann (daniel.hoehmann@unibas.ch)
- Dr. Edina Szöcsik (edina.szoecsik@unibas.ch)
- Dr. Dana Landau (dana.landau@unibas.ch)
- Dr. Metka Herzog (metka.herzog@unibas.ch)
- Dr. Evelyn Dietsche (evelyn.dietsche@unibas.ch)